Die InfoDENTAL Mitte auf der Messe Frankfurt: Optimal zu erreichen

Der Messeturm in Frankfurt am Main weist den Besuchern den Weg zu dem günstig gelegenen Frankfurter Messegelände.

■ *(DZ today)* – Der Heimatstandort der InfoDENTAL Mitte, Frankfurt am Main, besticht durch seine günstige geografische Lage, denn wie der Name der Veranstaltung schon verrät, liegt Frankfurt in der Mitte Deutschlands. Aus diesem Grund ist die Stadt schon seit dem Mittelalter ein bedeutender Handelsplatz. Seitdem hat sie sich zu einem bedeutenden europäischen Finanz-, Messe- und Dienstleistungszentrum sowie zu einer international bedeutenden und reichen Metropole entwickelt. Die Anzahl der internationalen Unternehmensvertretungen ist sehr hoch.

In Messezeiten gibt es ein deutliches Umsatz-Plus z.B. für Frankfurts Hotellerie- und Gaststättengewerbe oder das Taxigewerbe. Die sozioökonomischen Effekte der Messe sind also enorm. Die Frankfurter Messen sichern darüber hinaus unzählige Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet.

Unternehmen in öffentlicher Hand

Das Messeunternehmen beschäftigt weltweit über 1.500 Mitarbeiter. Anteilseigner ist die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent. Es gibt 28 Tochtergesellschaften, fünf Niederlassungen und 52 internationale Vertriebspartner. An über 30 Standorten in der Welt finden Veranstaltungen von der Messe Frankfurt statt. Das macht die Messe in mehr als 150 Ländern für Kunden präsent.

Globaler Servicepartner

Jährlich gibt es etwa 40 Messen und über 200 Events und Kongresse in Frankfurt, auch internationale Branchen-Leitmessen. Schwerpunkte bilden die Fachmessen zu den Themen Textil, Konsumgüter sowie Architektur und Technik und Automobil. Frankfurt ist außerdem auch Standort für weltweit bekannte Gastveranstaltungen. Im Heimatstandort Frankfurt gibt es etwa 41.000 Aussteller.

Das Messegelände ist optimal zu erreichen sowohl über direkten Autobahnanschluss als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf 578.000 Quadratmetern Grundfläche befinden sich dort zehn Ausstellungshallen und ein angeschlossenes Kongresszentrum. Außerdem stehen 95.721 Quadratmeter Freigelände zur Verfügung. Der Messeturm am Messegelände ist ein Wahrzeichen der Stadt und weist den Besuchern den Weg. ◂◂

Bildquelle: Messe Frankfurt

DENTALZEITUNG *today* auf dem iPad lesen

Ab sofort gibt es eine iPad-Anwendung für die Messezeitung DENTALZEITUNG *today*.

■ *(DZ today)* – Das iPad ist in aller Munde und sprengt sämtliche Verkaufszahlen. Seit Mai dieses Jahres lässt der neueste Streich aus dem Hause Apple die Herzen der deutschen Internetnutzer höher schlagen. Als erster deutscher Dentalverlag bietet die OEMUS MEDIA AG eine spezielle iPad-Anwendung für die DENTALZEITUNG *today* an. Den Leser erwartet bei der neuen DENTALZEITUNG *today*-App eine klar strukturierte Titelseite mit den Hauptthemen und Bildern des Tages. Von hier aus startet die Reise durch das Messegeschehen. Wie bei einer herkömmlichen Zeitung kann horizontal durch die Seiten geblättert werden. Die Leser können zwischen verschiedenen Schriftgrößen wählen, Bildergalerien und Videos ansehen.

Die digitale DENTALZEITUNG *today* erscheint vorerst zu jeder FACHDENTAL 2010.

Und so kommt die DENTALZEITUNG *today* auf Ihr iPad: Um eine Ausgabe der DENTALZEITUNG *today* zu laden, gehen Sie einfach auf: http://ipad.dz-today.info. Die DENTALZEITUNG *today* können Sie außerdem wie gehabt unter www.dz-today.info als E-Paper lesen. ◂◂

Illegale Medikamente im Web

Die internationale Operation „Pangea III" hat den Handel mit gefälschten und illegalen Arzneimitteln im Internet bekämpft.

■ *(edizin.de)* – Über 40 Länder, darunter auch Deutschland, haben sich an der Aktionswoche beteiligt. Koordiniert worden sind die Handlungen der weltweiten Strafverfolgungsbehörden unter anderem von Interpol, wie das Bundeskriminalamt (BKA) mitgeteilt hat. Ziel ist es gewesen, massiv gegen die Anbieter dieser Produkte vorzugehen und gleichzeitig das Bewusstsein für die damit verbundenen Gesundheitsrisiken in der Bevölkerung zu schärfen. Weltweit ist es gemäß dem BKA zu Festnahmen gekommen. Zudem ist es den deutschen Experten gelungen, circa 100 relevante Internetseiten zu identifizieren, auf denen mutmaßlich deutsche Anbieter illegale Arzneimittel zum Verkauf anbieten.

30.000 Tabletten sichergestellt

Darüber hinaus hat der deutsche Zoll während der Operation „Pangea III" unter Federführung des Zollkriminalamtes (ZKA) bundesweit im Post- und Kurierdienstverkehr gezielte Intensivkontrollen durchgeführt, um illegale Arzneimittel aufzuspüren. Dabei sind bei den Zollstellen insgesamt 532 Paketsendungen mit rund 30.000 Tabletten sichergestellt worden. Neben einer erheblichen Anzahl an Potenzmitteln, Dopingsubstanzen und überdosierten Vitaminpräparaten haben die Beamten auch Antidepressiva, Schmerzmittel, Antiallergika und Tabletten zur Gewichtsreduktion aufgespürt. ◂◂

Info

Mit dem Auto

Sollten Sie in Ihrem Fahrzeug ein Navigationsgerät besitzen, finden Sie die Messe Frankfurt je nach Navigationssystem entweder in der Kategorie „Ausstellungsgelände", „Messezentrum" oder unter dem Schlagwort „Messe". Alternativ können Sie die Adresse „Katharinen-Kreisel" eingeben. Ob mit oder ohne Satellitensteuerung – von außerhalb erfolgt die Anreise mit dem Auto zur Messe Frankfurt über die Autobahn A5 und das Westkreuz Frankfurt. Von dort folgen Sie der Beschilderung „Messe". Nehmen Sie in dem nächsten Kreisverkehr „Katharinen-Kreisel" die zweite Ausfahrt. Sie befinden sich dann auf der Theodor-Heuss-Allee und gelangen durch die Haupt-einfahrt „Tor Nord" auf das Messegelände.

Einschränkungen für Autofahrer durch Einführung der Umweltzone in Frankfurt am Main

In der Stadt Frankfurt ist seit dem 1. Oktober 2008 eine Umweltzone eingerichtet. Diese darf nur noch von Fahrzeugen der Schadstoffgruppen 2 bis 4 befahren werden, die mit Umweltplaketten (Feinstaubplaketten) ausgerüstet sind. Fahrzeuge aus dem In- und Ausland, die den entsprechenden Schadstoffgruppen angehören, erhalten die erforderliche Umweltplakette beim TÜV-Süd.

Messeverkehr: Die Umweltzone der Stadt Frankfurt befindet sich innerhalb des „Autobahnrings", der durch die BAB A5 im Westen, die A3 im Süden und die A661 im Osten geschlossen wird. Für Fahrzeuge mit einer entsprechenden Schadstoffgruppe und der dazugehörigen Umweltplakette ist die Zufahrt zur Messe jederzeit möglich. Das Befahren der Umweltzone ohne Plakette ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld belegt werden, aber *auch Fahrzeuge ohne Plakette können das Messegelände erreichen.* Die Zufahrt zum Messgelände ist für Fahrzeuge ohne Umweltplakette über Tor West und Tor Nord möglich. Diese können von der A5 kommend über die A648, Abfahrt Rebstock bzw. über den Katharinenkreisel erreicht werden. Auch das Messe Parkhaus Rebstock kann über die Abfahrt Rebstock erreicht werden.

Mit dem Zug

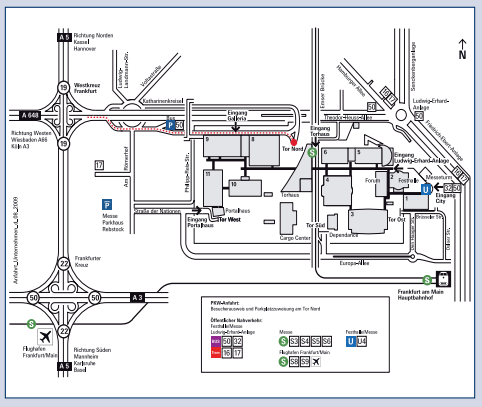
Wenn Sie mit einem ICE-, IC- oder EC-Zug anreisen, kommen Sie am Hauptbahnhof in Frankfurt an. Details über bestehende Zugverbindungen erfahren Sie bei der Reiseauskunft der Deutschen Bahn. Der Hauptbahnhof ist in Frankfurt nicht sehr weit vom Messegelände entfernt. Sie können es sogar zu Fuß erreichen. Dazu machen Sie einen kleinen Spaziergang auf der Düsseldorfer Straße über den Platz der Republik und die Friedrich-Ebert-Anlage bis zum Messegelände, Eingang City.

Mit dem ÖPNV

Garantiert staufrei erreichen Sie das Messegelände mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln.

Vom Hauptbahnhof aus kommen Sie wie folgt zur Messe:

- Mit der S-Bahn von Gleis 104 sind es nur zwei Stationen bis zur Messe Frankfurt, die eine eigene S-Bahn-Station hat. Sie können die Linien S3 (Bad Soden), S4 (Kronberg), S5 (Bad Homburg/Friedrichsdorf) oder S6 (Friedberg) nehmen.
- Mit der U-Bahn Linie U4 Richtung Bockenheimer Warte fahren Sie bis zur Station „Festhalle/Messe".
- Mit den Straßenbahnlinien 16 und 17 können Sie vom Bahnhofsvorplatz zur Haltestelle „Festhalle/Messe" fahren.
- Mit den Buslinien 32 und 50 können Sie das Messegelände ebenfalls erreichen.



Impressum

Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD) Unnauer Weg 7a, 50767 Köln
Verlag:	Oemus Media AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49-3 41/4 84 74-0
Fax:	+49-3 41/4 84 74-2 90
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Kristin Jahn Katrin Kreuzmann
Herstellung:	Sarah Fuhrmann
ISSN 1614-6018	
PVSt. F 50129	

DENTALZEITUNG *today* erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2010 am 12./13. November 2010 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der Oemus Media AG. DENTALZEITUNG *today* ist das Fachhandelsorgan von:

EMS-SWISSQUALITY.COM

EMS
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

1+1=3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE № 1

Air-Polishing sub- und supragingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.

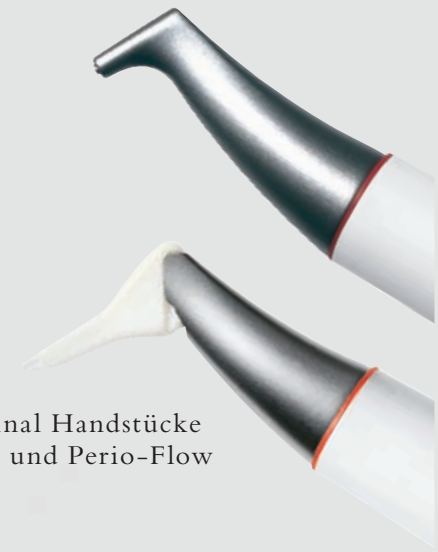
> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argument punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht, zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren biokinetischer Energie macht's!



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.

"I FEEL GOOD"

Mehr Prophylaxe > www.ems-swissquality.com

Die InfoDENTAL Mitte 2010 macht Lust auf Leistung

Handel und Industriepartner der Dentalbranche bieten die Chance, am 12. und 13. November 2010 Neuheiten und Weiterentwicklungen in der Halle 5.0 und 5.1 der Messe Frankfurt im Detail kennenzulernen.

» Fortsetzung von Seite 1

Erweiterte Informations- und Fortbildungsplattform

Für die Präsentation von aktuellen Themen gibt es in diesem Jahr verbesserte herstellerübergreifende iPoints zu den Bereichen Einrichtung/Einheiten, Diagnostik/Analytik, Restauration/Prothetik, Hygiene/Umweltschutz, Prophylaxe/Parodontologie und Management/Kommunikation. Neu in 2010 ist der zusätzliche Informationsstand „Zahntechnik“, der die Besucher auch auf diesem Fachgebiet auf den neuesten Stand der Dinge bringt. Der Begriff „iPoints“ bezeichnet Informationsstände, die von den Messeveranstaltern in Zusammenarbeit mit ausgesuchten Experten aus der Dentalindustrie konzipiert und realisiert wurden, um die Fachbesucher mit Faktenwissen auszustatten, das sowohl für die alltägliche Praxis- und Laborführung als auch für zu treffende Investitionsentscheidungen von Nutzen ist. Besucher sollen dort ihren Informationshorizont im Dialog mit Experten und Kollegen erweitern können.

Allgemeinzahnärzte können Spezialverfahren kennenlernen, Praktiker können Backgroundinformationen sammeln, die ihnen beim späteren Besuch von Ausstellerständen helfen, die richtigen Fragen zu stellen und die kritischen Faktoren zu berücksichtigen, welche für Sinn und Nutzen einer Investition ausschlaggebend sein können. Unter anderem können sie sich über neue Produkt- und/oder Verfahrensentwicklungen, neue Richtlinien sowie neue Produktionsverfahren informieren lassen und mithilfe von Experten argumentativ herausarbeiten, was vor und bei einer eventuellen Einführung in den Praxis-/Laboralltag zu berücksichtigen ist.

Messe mit Mehrwert: Fortbildungspunkte sammeln

Eine weiteres Novum auf den iPoints ist das Angebot von Fort- und Weiterbildungen, bei denen Fortbildungspunkte gesammelt werden können, denn seit 2005 sind Zahnärzte verpflichtet, sich beruflich fortzubilden. Abgerundet wird das Ganze mit einer ausführlichen Infokampagne zum Thema „Qualitätsmanagement“, das in verschiedensten Präsentationsformen veranschaulicht wird.

Neu und informativ ist auch der Onlinebereich der InfoDENTAL Mitte, der sich in einem neuen modernen Design präsentiert. Zu den weiteren Neuheiten zählen neben einer Neuheitenuhr ebenfalls eine Applikation für das iPhone, die den Besucher im Vorfeld der Veranstaltung sowie auf der Messe selbst auf dem Laufenden hält.

Der Deutsche Zahnärztetag

Gemeinsam mit der InfoDENTAL Mitte präsentiert der Deutsche Zahnärztetag zum zweiten Mal in Frankfurt am Main insgesamt 24 Fachgesellschaften, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise der DGZMK sowie alle zahnärztlichen bundesweiten Spitzenorganisationen. Das breite Spektrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde soll unter dem Leitgedanken „Synergie – Synthese – Synopsis“ abgedeckt werden. Das Kongressprogramm wird das zentrale Highlight 2010 für die Fortbildung, die kollegialen Gespräche und auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt werden.

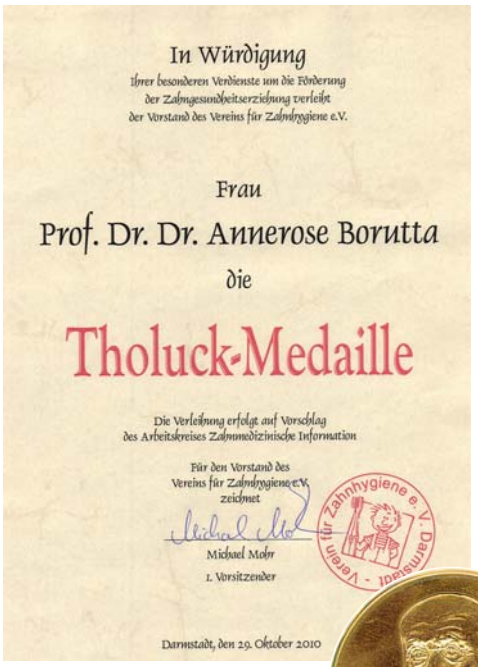
Die InfoDENTAL Mitte öffnet am Freitag, 12. November, von 12.30 bis 19.00 Uhr und am Samstag, 13. November, von 9.00 bis 16.00 Uhr ihre Pforten. Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Vor-Ort-Service sowie Besuchsplaner und Stadtführer finden Sie im Internet unter www.infodental-mitte.de.

Ehrung zur Förderung der Zahngesundheit

Prof. Dr. Dr. h. c. Annerose Borutta erhält die Tholuck-Medaille 2010 für das Lebenswerk zur Förderung der Zahngesundheit.

■ *(Verein für Zahnhygiene e.V.)* – Jahrzehntelange internationale Forschung und Lehre, über 300 Publikationen und Buchbeiträge, mehr als 400 Vorträge im In- und Ausland – und bis heute ein Engagement im Dienste der dentalen Prophylaxe, das seinesgleichen sucht.

Ihr berufliches Lebenswerk macht Frau Prof. Dr. Dr. h. c. Annerose Borutta zu einer der renommiertesten Expertinnen im Bereich der präventiven Kinderzahnheilkunde in Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus. Jetzt ist sie auch Trägerin der Tholuck-Medaille des Vereins für Zahnhygiene e.V. (VFZ), die Frau Prof. Borutta für ihre außerordentlich großen Verdienste in der Kinder- und Jugendprophylaxe verliehen wurde. Dazu leistete Prof. Annerose Borutta Pionierarbeit: Denn zu Beginn ihrer Berufstätigkeit Mitte der 60er-Jahre in der DDR war sie zwar bereits als Bereichszahnärztin für die Gebisssanierung von tausenden Kindern aus ländlichen Regionen verantwortlich, doch die Vorteile einer zahnärztlichen Prävention waren nur theoretisch bekannt. Das sollte sich nicht zuletzt auch durch ihr Engagement in den folgenden Jahren und Jahrzehnten grundlegend ändern.


In Würdigung
Ihrer besonderen Verdienste um die Förderung der Zahngesundheitserziehung verleiht der Vorstand des Vereins für Zahnhygiene e.V.
Frau
Prof. Dr. Dr. Annerose Borutta
die
Tholuck-Medaille
Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag des Arbeitskreises Zahnmedizinische Information
Für den Vorstand des Vereins für Zahnhygiene e.V. zeichnet
Michael Mohr
1. Vorsitzender
Verein für Zahnhygiene e.V. Darmstadt
Darmstadt, den 29. Oktober 2010

In den 70er-Jahren setzte schließlich der Paradigmenwechsel in der kinderzahnärztlichen Betreuung von einer kurativen zu einer präventiv ausgerichteten Strategie ein.

Großes Engagement bis heute

Fortan war die Idee der Prophylaxe nicht nur von akademischem, sondern auch praktischem Interesse. Die berufliche Tätigkeit von Frau Prof. Borutta war dabei geprägt von zahlreichen Aktivitäten zur Optimierung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen: Neben der präventiv orientierten kinderzahnärztlichen Versorgung engagierte sie sich in der Ausbildung, hielt Vorlesungen, gestaltete Seminare, organisierte klinische Kurse und Symposien und forschte.

Von 1994 bis zu ihrer Emeritierung 2008 war Prof. Borutta schließlich als Professorin und Leiterin der „Abteilung Kinderzahnheilkunde der Poliklinik für Präventive und Kinderzahnheilkunde der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ tätig.

Gleichzeitig engagierte sie sich auch international mehr als zehn Jahre lang bis 2009 als Direktorin des WHO-Kollaborationszentrums „Prävention oraler Erkrankungen“.

Und im Ruhestand ist sie noch lange nicht: Seit 2004 ist sie Mitglied des Vorstands der Landesarbeitsgemeinschaft Jungendzahnpflege in Thüringen e.V., präsentiert weiter auf fachlichen Kongressen und publiziert.

Gewinnen Sie ein iPad!

Am Stand der DENTALZEITUNG today, der vom Fachhandel autorisierten Zeitung für die Infodental Mitte, wird ein iPad verlost.

Auf der NordDental in Hamburg trafen sich am 24. September Maximiliam Bauer (Geschäftsleitung Bauer & Reif Dental), Stefan Thieme (Projektleiter DENTALZEITUNG), Lutz Müller (Präsident des Bundes-Verbandes Dentalhandel e.V. BVD), Barbara Kienle (Geschäftsführerin BVD) und Bernd-Thomas Hohmann (Vizepräsident BVD) am Stand der DENTALZEITUNG.

■ *(DZ today)* – Die Besucher der InfoDENTAL Mitte 2010 können sich mit der DENTALZEITUNG *today* einen optimalen Überblick über die Leistungsschau des dentalen Fachhandels verschaffen. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Hallenplan erleichtert die Orientierung in der Messehalle. Die DENTALZEITUNG *today* bietet aktuelle Nachrichten aus der Dentalbranche, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie nützliche Veranstaltungshinweise. Kurzum: die perfekte Unterhaltung für eine kleine Pause von den Ausstellerständen.

Die DENTALZEITUNG *today* können Sie unter www.dz-today.info als E-Paper lesen, die iPad-Version ist unter ipad.dz-today.info abrufbar.

iPad gewinnen am Stand

Alle Messebesucher sind herzlich eingeladen, den Stand B68 der DENTALZEITUNG auf der InfoDENTAL Mitte zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxishygiene & CAD/CAM zu sichern. Außerdem können Sie hier den kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online, der Sie über alle aktuellen Themen der Zahnmedizin informiert, abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen. Wir freuen uns auf Sie!

I-503-00-V0
RTS-RIEGERTEAM.DE

PERFEKT SEHEN. MIT NATÜRLICHEM LED-LICHT

Die erste LED, die Farbe bekennt.

Helligkeit allein genügt nicht. Deshalb sorgen die speziell entwickelten Sirona-LEDs für eine natürliche Wiedergabe der Farben im Mundraum. Damit Sie so sehen, wie es wirklich ist. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

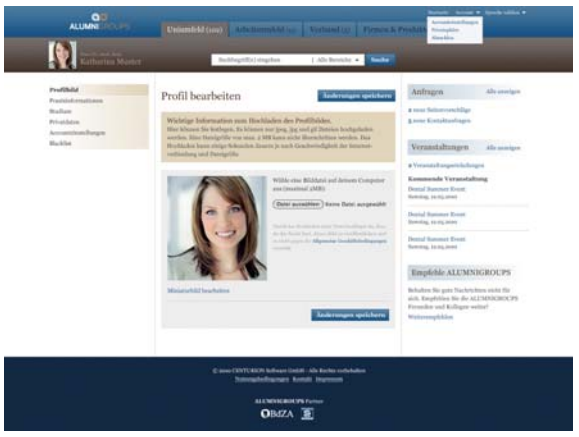
www.sirona.de

The Dental Company

sirona.

Mit Kollegen im Internet austauschen

Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) startet bundesweite Community nicht nur für junge Kolleginnen und Kollegen.



■ *(BdZA)* – Seit Anfang 2009 fördert der BdZA den Zusammenhalt der Absolventen des Zahnmedizinstudiums in Deutschland. Angesprochen sind jedoch nicht nur junge Kolleginnen und Kollegen direkt nach dem Staatsexamen. Alumnus, also Absolvent seiner Universität, ist man auch noch als Pensionär, und der Verband beweist, durch seine tägliche Arbeit, dass der zahnärztliche Nachwuchs stark von den Erfahrungen der etablierten Kolleginnen und Kollegen profitieren kann.

So freut sich der BdZA besonders darüber, dass Gründungsmitglied Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, der die Alumni-Kultur in Deutschland auch als Ehrenpräsident der Bundeszahnärztekammer weiter fördert und die Arbeit des BdZA tatkräftig unterstützt, das neueste Projekt ALUMNIGROUPS seinen Kolleginnen und Kollegen sämtlicher Altersklassen empfiehlt: Pünktlich zum Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main geht nach mehr als einjähriger Entwicklungszeit endlich die bundesweite Kommunikationsplattform im Internet online.

Schnittstelle zwischen Uni und Praxis

Den Studierenden ist eine gemeinsame Wissens-Community natürlich längst ein Begriff – in den zahnigroups des BdZM (nur für Studierende zugänglich) treffen sich regelmäßig über 4.000 junge Zahnmediziner und nutzen das Netzwerk zum Wissensaustausch rund um alle Themen des Studienalltages.

Mit dem neuen, wegweisenden Online-Tool ALUMNIGROUPS möchte der BdZA nun endlich die Schnittstelle zwischen den Universitäten und den niedergelassenen Praktikern ausbauen – Ziel ist es, eine fachübergreifende Gemeinschaft aus allen Bereichen der Zahnmedizin unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen.

Zwangloser Zusammenhalt im Internet

Der BdZA setzt hierbei nicht auf althergebrachte Verbandsstrukturen, sondern vertraut auf einen kostenfreien, form- und zwanglosen, aber strukturierten Zusammenhalt zwischen Kolleginnen und Kollegen über das Internet. Speziell für die Bedürfnisse des kollegialen Wissensaustausches in einem vertrauALUMNIGROUPS

lichen und sicheren Rahmen hat das Entwicklerteam aus Zahnmedizinern, Medizinern und Software-Ingenieuren eine eigenständige und benutzerfreundliche Plattform für die Dentalwelt erschaffen, welche neben üblichen Kommunikationswerkzeugen auch allerlei innovative Features, wie das Fortbildungsradar, eine integrierte Stellen- und Praxisbörse, anonyme Falldiskussionen etc. liefert.

Vorteile der Gemeinschaft auch ohne Verbandsangehörigkeit nutzen

Neben dem BdZA wird auch der Verband der Zahnärztinnen, der Dentista Club, die ALUMNIGROUPS vom ersten Moment an zum Vorteil ihrer Mitglieder einsetzen – als erstes Werkzeug speziell für die Zahnmedizinerinnen wird es 2011 eine intelligente Schwangerschafts-Vertretungs-Börse geben, um Praxis und Familie noch besser in Einklang bringen zu können.

Wichtig war es dem BdZA-Vorstand vor allem, dass Nutzer der ALUMNIGROUPS nicht zwingend einem Verband angehören müssen, um von den Vorteilen der Gemeinschaft profitieren zu können – lediglich die Approbation als Zahnmediziner ist Grundvoraussetzung, um Zugang zu den geschlossenen Nutzergruppen zu erhalten.

Wer sich detailliert über sämtliche Möglichkeiten der ALUMNIGROUPS informieren möchte, der findet auf www.alumnigroups.de weiterführende Informationen und die Möglichkeit zur kostenfreien und unkomplizierten Anmeldung. ◂◂

ANZEIGE

Apothekentest in Frankfurt

Eine Studie zur Beratungsqualität in Frankfurter Apotheken ergab, dass Leitlinien der Apothekerkammer nicht befolgt werden.

■ *(gesundheit-adhoc.de)* – Weiterhin wird die Selbstdiagnose von Apothekenkunden in den seltensten Fällen durch das Apothekenpersonal hinterfragt, wie es durch die Leitlinien der Bundesapothekerkammer vom 06.05.2008 vorgegeben ist. Ohne Hinweise oder Nachfragen der Kunden würden die meisten Apotheken in kritischen Selbstmedikationsfällen ungeeignete Medikamente abgeben.

Meist wurde die Anamnese erst nach Hilfestellungen der Testkäufer durchgeführt, und daraufhin in der Mehrzahl der Fälle auch eine korrekte Empfehlung ausgesprochen. „Aber immer noch wird Apothekenkunden mit einem konkreten Produktwunsch eine Kompetenz zugeschrieben, die diese als Laien nicht haben", erläutert Egon F. Siebein, Geschäftsführer der Pesquisa GmbH. „Wenn die Apotheker aber die Selbstdiagnose nicht hinterfragen und sich nicht die Zeit für eine sorgfältige Erfassung der Beschwerden nehmen, dann empfehlen sie häufig auch ungeeignete Arzneimittel oder geben unzureichende Verhaltensempfehlungen ab. Das hatte sich in unseren vorangegangenen Tests schon abgezeichnet."

Meist freundliche und zuvorkommende Beratungen

Durch den Wettbewerbsdruck, das neu geforderte Qualitätsmanagement, aber auch den selbstauferlegten Anspruch der Apotheken, sind Kompetenz und Servicequalität von herausragender Bedeutung. Die grundsätzliche Kundenfreundlichkeit in Frankfurt gab kaum Anlass zur Kritik, die Tester wurden zumeist freundlich (90 %) und leicht verständlich beraten (93 %), und ihr Anliegen ernst genommen (83 %). Allerdings fehlten häufig die Möglichkeiten für eine diskrete Beratung (52 %). Kundenbindungsmaßnahmen wie die Aufnahme in eine Patientendatei (1 %) oder Teilnahme an einem Bonusprogramm (1 %) wurden fast gar nicht angeboten. Die Tester hatten letztlich zu häufig den Eindruck, die Apotheker verhielten sich passiv bei der Anamnese und in der Produktberatung, statt ihr Fachwissen initiativ zum Wohle des Kunden einzusetzen.

Insgesamt durchschnittliche Beratungsleistungen in Frankfurt

Die Beratungsleistung der Frankfurter Apotheken lag im Schnitt bei 46 % der Bewertungspunkte, wobei die Spannweite von guten 77 % der besten Apotheke im Test bis zu absolut ungenügenden 8 % der schlechtesten reichte. Vor allem die schwache Anamnese mit nur 35 % und Produktberatung mit 39 % der Bewertungspunkte drückten das Ergebnis. ◂◂

KANIEDENTA

www.kaniedenta.de

Innovationen

Besuchen Sie uns!
InfoDENTAL Mitte 2010
Stand I32

gapless® Slotbrücke

Die erste konfektionierte Zahnbrücke für die minimal-invasive Versorgung in einer Sitzung!

- Nur eine (!) Sitzung erforderlich
- Lediglich 30 Minuten Zeitaufwand
- Konfektionierte, frakturfeste Slotbrücke
- Extrem belastbares Zirkonoxid-Gerüst mit Mikrohybrid-Keramik-Verblendung
- Nur 3-4% Verlust intakter Zahnsubstanz
- Minimal-invasive Präparation der Pfeilerzähne

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich die Gapless® Info-DVD an.

Opticem® dualhärtend

Selbstadhäsiver, universeller Composite-Zement zur definitiven Befestigung von Restaurationen!

- Geeignet für Metall und Keramik
- Kein Ätzen oder Bonden notwendig
- Zeitsparende optionale Lichthärtung
- Leichtes Entfernen von Überschüssen
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Bequeme direkte Applikation

Einfach besser befestigen!
Der intelligente, schnelle Weg zur dauerhaften Zementierung.

Dynamic® Soft Comfort

Monophasiges VPS-Präzisionsabformmaterial mit exzellenter initialer Benetzungsfähigkeit!

- Ausgezeichnete Fließeigenschaften
- Hervorragende initiale Hydrophilie
- Präzise Reproduktion feinster Details
- Angenehm frischer Spearmint-Geschmack
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Materialsparende Mischdüse

Einfach besser abformen!
Vertrauen Sie auf komfortable Abformungen per Knopfdruck.

Vergleichen Sie selbst!*

Dynamic Soft Comfort	Impregum Penta Soft	Identium Medium Soft	Aquasil Ultra Monophase	Elite HD+ Monophase Medium Body	Monopren Transfer	Affinis MonoBody System 360	Flexitime Dynamix Monophase
Hersteller Kaniedenta GmbH & Co. KG	Hersteller 3M ESPE AG	Hersteller Kettenbach GmbH & Co. KG	Hersteller Dentsply DeTrey GmbH	Hersteller Zhermack SpA	Hersteller Kettenbach GmbH & Co. KG	Hersteller Coltène Whaledent AG	Hersteller Heraeus Kulzer GmbH

* Haifischflossen-Test nach der Methode der Tufts University, Boston. Zeitpunkt der Belastung: 45 Sek. nach Mischbeginn. Je höher die Haifischflosse, desto besser fließt das Abformmaterial.

Apollonia-Preis für Professor Dr. Rolf Hinz

Die Apollonia zu Münster – Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe hat in diesem Jahr einen engagierten Protagonisten zahnärztlicher Prävention ausgezeichnet.

Abb. 1: Stiftungsvorsitzender Dr. Klaus Bartling und Prof. Dr. Rolf Hinz. **Abb. 2:** V. l. n. r.: Laudator Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Preisträger Prof. Dr. Rolf Hinz und Stiftungsvorsitzender Dr. Klaus Bartling, Fotos: ZÄKWL

■ *(ZÄKWL)* – Dr. Klaus Bartling, Stiftungsvorsitzender und Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, überreichte am 2. Oktober 2010 in Münster den mit 15.000 Euro dotierten Preis an den Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Träger der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft in Gold, Professor Dr. Rolf Hinz.

Verdienst: Etablierung der Prävention im Gesundheitswesen

Professor Hinz hat die Zahnmedizin in ihrer präventionsorientierten Ausrichtung über viele Jahre hindurch entscheidend geprägt und weiterentwickelt. Sein Engagement hat einen großen Anteil an der Etablierung der zahnmedizinischen Prävention im Gesundheitswesen. „Der besondere Verdienst des diesjährigen Preisträgers liegt in seiner Fähigkeit, Projekte schnell und praktisch umzusetzen. Die Nachhaltigkeit seiner Projekte wird durch die hohe Akzeptanz seitens der Patienten in Deutschland bestätigt“, so Dr. Bartling.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, Daniel Bahr, wies auf den Vorbildcharakter der zahnärztlichen Prophylaxe für die gesamte gesundheitliche Versorgung hin. Deutschland besitze ein leistungsstarkes Gesundheitswesen. Für seine zukünftige Finanzierung müsse jedoch stärker auf Anreize zur Vermeidung von Krankheiten gesetzt werden. Dazu plane die Politik eine nationale Präventionsstrategie.

Prävention darf durch GOZ nicht gefährdet werden

Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, kritisierte die veraltete Gebührenordnung für Zahnärzte, wodurch es künftig schwieriger werde, das hohe Niveau der zahnmedizinischen Prävention zu halten. Er verwies auf das aktuelle Konzept der Bundeszahnärztekammer zur Prävention bei Menschen mit Behinderungen und bei pflegebedürftigen Patienten.

Erfinder der Prophylaxe

In seiner Laudatio bezeichnete der Ehrenpräsident der Bundeszahnärztekammer und Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, den Preisträger als Erfinder der Prophylaxe, der sich stets kämpferisch und mit hoher Durchsetzungskraft für seine Projekte eingesetzt habe.

Der Preisträger plädierte für Verbesserungen in der praktischen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen. Das Preisgeld stiftete Professor Hinz unmittelbar weiter. Es geht an die gemeinnützige Vereinigung Oase in Herne und Wanne-Eickel, die sich für sozialschwache Kinder engagiert.

Der Apollonia-Preis wird seit 2002 verliehen.

Belastung von Implantaten

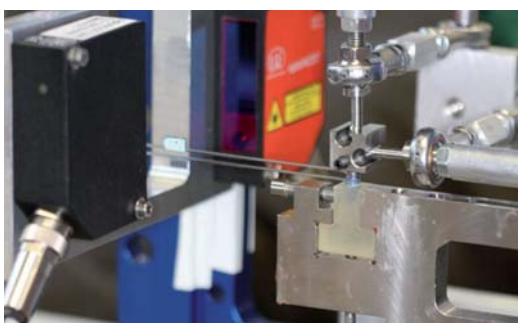
Der Frankfurter Zahnmediziner Dr. med. dent. Jan Brandt erhält den KpZ-Dissertationspreis 2010.

» Fortsetzung von Seite 1

baren prothetischen Aufbauteil, dem Abutment, statt. Das Abutment wird dauerhaft mit dem Implantatkörper verschraubt, bevor die prothetische Restauration – zum Beispiel eine Krone – darauf befestigt wird. Das Abutment ist damit das Verbindungsglied zwischen dem Implantatkörper und dem sichtbaren Zahnersatz“, erklärte Dr. Jan Brandt die Grundlagen seiner Doktorarbeit.

Untersuchung von 17 Implantatsystemen

Der 32-jährige gebürtige Darmstädter und ehemalige Tennisprofi absolvierte das zahnmedizinische Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. In seiner Dissertation „Belastungsabhängige Rotationsfestigkeit verschiedener Implantat-Abutment-Verbindungen – In-vitro-Untersuchung“ analysierte er 17 handelsübliche zweiteilige Implantatsysteme



Schrägansicht eines eingespannten Prüfkörpers im Versuchsaufbau mit Krafteinleitungsstäben und Laser-Weg-Sensoren.

unterschiedlicher Formen und Designs. Mit speziellen Testverfahren untersuchte er dabei, wie stabil die unterschiedlichen Implantat-Abutment-Verbindungen (IAV) unter Belastung sind. Denn um eine möglichst große Stabilität und einen optimalen Sitz des Zahnersatzes zu gewähren, sollte die IAV sich auch unter Belastung weder seitlich noch von der Mitte her abweichend bewegen. Viele Implantathersteller propagieren eine Rotationssicherheit bzw. -stabilität der von ihnen produzierten Implantat-Abutment-Verbindungen. „Zu unrecht“, erklärt Dr. Brandt. Seine Untersuchungen haben ergeben, dass eine rotationsfreie Verbindung zweiteiliger Implantatsysteme bisher nicht erreicht wurde. „Dennoch lässt sich sagen: Die giebelförmige und konische Verbindung als Grundgeometrie wirken einem Verdrehen des Abutments effizienter entgegen als horizontal gefügte Flächen“, so Dr. Brandt während der Präsentation seiner Forschungsergebnisse in Hamburg. Sie seien daher bei der Behandlung vorzuziehen.

Jury würdigt intensive Forschungsarbeit

„Die Nachfrage von Implantaten steigt seit Jahren kontinuierlich. Die Arbeit von Herrn Dr. Brandt ist daher nicht nur eine ausgezeichnete wissenschaftliche Leistung, der eine intensive und präzise Forschung zugrunde liegt. Sie hat auch einen hochaktuellen Bezug“, lobten Professor Hans-Christoph Lauer, Leiter des wissenschaftlichen Beirates des Kuratoriums perfekter Zahnersatz, sowie Thomas Lüttke, 1. Vorsitzender des KpZ, die Dissertation. Die bundesweite, gemeinnützige Vereinigung hat es sich zum Ziel gesetzt, die allgemeine wie auch die Fach-Öffentlichkeit neutral, umfassend und fachkompetent über die Bedeutung von Zahnersatz zu informieren. Alljährlich können sich Zahnmedizinstudenten, deren Arbeit sich mit Themen aus der zahnärztlichen Prothetik oder Werkstoffkunde beschäftigt und einen Bezug zur Zahntechnik hat, um den mit 2.000 Euro dotierten Dissertationspreis bewerben. Eine Experten-Jury wählt den Preisträger aus, der dann im Rahmen der Herbstpressekonferenz des KpZ seine Arbeit präsentiert.

Frankfurt zweitbeste deutsche Stadt

In einem Vergleich deutscher Großstädte belegt die Mainmetropole den 2. Platz.

■ *(frankfurt.de)* – Die Kölner Service-Value GmbH hat die Bürgerorientierung der 15 größten Städte Deutschlands verglichen. Über 3.000 Bürger wurden dabei nach ihrer Zufriedenheit mit den Service- und Leistungsmerkmalen ihrer Stadt befragt. Nach München belegt Frankfurt am Main einen sehr guten zweiten Platz und lässt damit Städte wie Düsseldorf, Nürnberg, Hamburg, Bremen und Berlin hinter sich.

„Frankfurt wird bei den Bürgern besonders beim städtischen Kultur- und Freizeitangebot, aber auch bei der Ausstellung amtlicher Dokumente und bei der Ver- und Entsorgung hoch bewertet“, sagt der Personaldezernent Markus Frank. Dass die Frankfurter Stadtverwaltung seit Jahren in der Bürgerbefragung gute Noten bekommt, wird nun auch in der deutschen Gesamtsicht bestätigt.

Neben der Teilnahme an der Behördennummer 115, unter der die Fragen der Anrufer schnell und unkompliziert beantwortet werden, hat die Stadtverwaltung in der Vergangenheit eine ganze Reihe weiterer Services geschaffen, die sich bei den Bürgern positiv bemerkbar machen. Dazu gehören der einheitliche Ansprechpartner, das Servicecenter Veranstaltungen, die Rhein-Main Jobcenter und die Servicestelle der Bauaufsicht.

ANZEIGE

today DENTALZEITUNG

Doppelt profitieren!

Abonnieren Sie den kostenlosen ZWP online-Newsletter am Stand der DENTALZEITUNG *today* und gewinnen Sie ein iPad!

ipad.dz-today.info

BVD

Ärzten wird Gehalt gegönnt

Die Deutschen finden das durchschnittliche Jahreseinkommen eines Arztes, das bei 164.000 Euro liegt, absolut angemessen.

■ *(stern)* – Eine überwältigende Mehrheit der Deutschen hält es für richtig, dass Ärzte überdurchschnittlich gut bezahlt werden. In einer Umfrage für den stern erklärten 61 Prozent der Befragten, ein Jahreseinkommen von 164.000 Euro sei für Ärzte „gerade angemessen“. 20 Prozent schätzten dies sogar noch für zu niedrig ein. 13 Prozent meinten, mit dieser Summe seien Ärzte zu hoch vergütet. Die höchsten Sympathien haben Ärzte mit hohem Einkommen bei Beamten (80 Prozent von ihnen hielten ein Jahreseinkommen von 164.000 Euro für angemessen) und Selbstständigen (70 Prozent Zustimmung). Bei den Angestellten liegt der Wert bei 62 Prozent. Am geringsten ist das Verständnis für hohe Ärzteeinkommen bei den Arbeitern. Aber auch hier betrachtet jeder Zweite (50 Prozent) 164.000 Euro im Jahr als angemessen.

MULTIERGONOMY, MULTIFUNCTION AND A LOT MORE

A6

VIELSEITIGKEIT UND BEWEGUNGSFREIHEIT

Das Crossover-Concept der neuen Anthos-A6-Plus!
Eine maßgeschneiderteTechnologie.
Überzeugend durch ein hohes Maß an Funktionalität.
Die neue Anthos A6-Plus.
Dynamisch, innovativ und einfach klasse!

CROSSOVER CONCEPT

CLASSE A6 PLUS

www.anthos.com

Dental Eggert Württemberger Str. 14 D-78628 Rottweil Telefon: 0741 / 17400-42 Fax: 0741 / 17400-1142 www.dental-eggert.de
Abodent Dental-Medizinische Großhandlung GmbH Alte Straße 95 D-27432 Bremervörde Telefon: 04761 / 5061 Fax: 04761 / 5062 www.abodent.de
MeDent GmbH Sachsen Limbacher Str. 83 D-09116 Chemnitz Telefon: 0371 / 350386/87 Fax: 0371 / 350388 info@medent-sachsen.de
Dental-Depot Leicht Goosestraße 25 D-28237 Bremen Telefon: 0421 / 612095 Fax: 0421 / 6163447

HENRY SCHEIN®

H.S. Augsburg Untere Jakobermauer 11 - 86152 Augsburg • **H.S. Berlin** Keplerstr. 2 - 10589 Berlin • **H.S. Bremen** Universitätsallee 5 - 28359 Bremen • **H.S. Chemnitz** Dresdener Str. 38 - 09130 Chemnitz • **H.S. Cottbus** Hufelandstr. 8 a - 03050 Cottbus • **H.S. Dortmund** Londoner Bogen 6 - 44269 Dortmund • **H.S. Dresden** Am Waldschlößchen 4 - 01099 Dresden • **H.S. Düsseldorf** Emanuel-Leutze-Str. 1- 40547 Düsseldorf • **H.S. Erfurt** Mainzerhofplatz 14 - 99084 Erfurt • **H.S. Essen** Jägerstr. 26 - 45127 Essen • **H.S. Frankfurt** Lyoner Str. 20 - 60528 Frankfurt • **H.S. Freiburg** Hanferstr. 1 - 79108 Freiburg • **H.S. Fulda** Sturmiusstr. 3-5 - 36037 Fulda • **H.S. Gießen** Kerkrader Str. 3-5 - 35394 Gießen • **H.S. Göppingen** Ulmer Str. 123 - 73037 Göppingen • **H.S. Göttingen** Theodor-Heuss-Str. 66a - 37075 Göttingen • **H.S. Greifswald** Steinbecker Straße 7 - 17489 Greifswald • **H.S. Gütersloh** Avenwedder Str. 210 - 33335 Gütersloh • **H.S. Hamburg** Essener Str. 2 - 22419 Hamburg • **H.S. Hannover** Podbielskistr. 333 - 30659 Hannover • **H.S. Heidelberg** Im Breitspiel 19 - 69126 Heidelberg • **H.S. Hof** Hochstr. 7 - 95028 Hof • **H.S. Hürth** Kalscheurener Str. 19 - 50354 Hürth • **H.S. Jena** Buchaer Str. 6 - 07745 Jena • **H.S. Kassel** Friedrich-Ebert-Str. 21-23 - 34117 Kassel • **H.S. Kiel** Neufeldt Haus Westring 453-455 - 24118 Kiel • **H.S. Koblenz** Bahnhofsplatz 7a - 56068 Koblenz • **H.S. Landshut** Schinderstraße 36 - 84030 Landshut-Ergolding • **H.S. Langen** Pittlerstr. 48-50 - 63225 Langen • **H.S. Leipzig** Großer Brockhaus 5 - 04103 Leipzig • **H.S. Mainz** Wallstraße 10 - 55122 Mainz • **H.S. München** Theresienhöhe 13 - 80339 München • **H.S. Münster** Hüfferstr. 52 - 48149 Münster • **H.S. Nürnberg** Nordostpark 32-34 - 90411 Nürnberg • **H.S. Passau** Dr.-Emil-Brichta-Str. 5 - 94036 Passau • **H.S. Ravensburg** Zwergerstr. 3 - 88214 Ravensburg • **H.S. Regensburg** Kumpfmühler Str. 65 - 93051 Regensburg • **H.S. Rosenheim** Kirchenweg 39-41 - 83026 Rosenheim • **H.S. Saarbrücken** Käthe-Kollwitz-Str. 13 - 66115 Saarbrücken • **H.S.** Schwerin Wismarsche Str. 390 - 19055 Schwerin • **H.S. Stuttgart** Industriestr. 6 - 70565 Stuttgart • **H.S. Ulm/Donau** Eberhardstr. 3 - 89073 Ulm/Donau • **H.S. Würzburg** Wörthstr. 13-15 - 97082 Würzburg

INFODENTAL Mitte 12./13. November 2010 Halle 5.0 Stand B50